

Ökologischer Mehrwert

In Bezug auf Nachhaltigkeit stehen bei der Aufbereitung mineralischer Abfälle drei Themen im Fokus: Klimaschutz, Ressourcenschutz und Reduktion von Deponiequoten. Der Umweltbeitrag aus der Nutzbarmachung mineralischer Abfälle kann konkret berechnet werden.



Klimaschutz

Im Rahmen der Aufbereitung mineralischer Abfälle werden Eisen- und Nichteisenmetalle zurückgewonnen. Diese dienen als Sekundärrohstoffquellen für die Industrie, was den CO₂-Ausstoß bei der Metallproduktion maßgeblich reduziert.



Landschaftsschutz

Mineralische Baurohstoffe wie Natursteine, Kies und Sand sind begrenzt verfügbar. Gleichzeitig nehmen Steinbrüche und Kiesgruben wertvolle Flächen in Anspruch. Ersatzbaustoffe reduzieren den Bedarf an natürlichen Ressourcen.



Deponieentlastung

Durch die Verwertung mineralischer Abfälle als Ersatzbaustoffe wird die Abfallbeseitigung vermieden. Die Unternehmen der Kreislaufwirtschaft leisten dadurch einen relevanten Beitrag zur Reduktion des Deponiebedarfs.

Die graphische Darstellung bezieht sich auf die von der REMEX-Gruppe produzierten Mengen. Detaillierte Erläuterungen sowie die zugehörigen Quellen finden Sie auf nachhaltigkeit.remex.de.

